Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten drei Monaten 2023 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Veräußerung von GD Towers. Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD Towers), die bislang dem operativen Segment Group Development zugehörig waren, geschlossen. Nach der Erteilung aller notwendigen regulatorischen Genehmigungen sowie der Erfüllung der restlichen Vollzugsbedingungen wurde die Transaktion am 1. Februar 2023 vollzogen. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 17,5 Mrd. €. Der aus dem Verkauf resultierende vorläufige Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von insgesamt 15,9 Mrd. € ist zum Entkonsolidierungszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 12,9 Mrd. € im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich als sonstiger betrieblicher Ertrag enthalten. Die Deutsche Telekom hat die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils im Zuge eines Sale-and-Leaseback zurückgemietet, wodurch weitere 3,0 Mrd. € anteilig in späteren Perioden erfasst werden. Insgesamt wurden Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € sowie Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mrd. € erfasst. Aus der Transaktion resultiert ein vorläufiger Barmittelzufluss von 10,7 Mrd. €. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % wird seit dem 1. Februar 2023 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. März 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,0 Mrd. €.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms und Mehrheitsbeteiligung an T-Mobile US. Im ersten Quartal 2023 hat T-Mobile US im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 33 Mio. eigene Aktien im Volumen von 4,8 Mrd. US-$ (4,4 Mrd. €) zurückerworben. Zum 31. März 2023 betrug der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US 50,2 %.

Darüber hinaus werden die folgenden Transaktionen die Segment- und Organisationsstruktur der Deutschen Telekom zukünftig verändern:

Vereinbarung über den Verkauf des Wireline Business in den USA. Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent Infrastructure (Cogent) eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) geschlossen. Die Vereinbarung sieht vor, dass Cogent alle Anteile an der Gesellschaft übernimmt, die sämtliche Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint hält. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 1 US-$, vorbehaltlich der im Kaufvertrag festgelegten üblichen Anpassungen. Darüber hinaus verpflichtet sich T-Mobile US bei Abschluss der Transaktion eine Vereinbarung über IP-Transitdienste abzuschließen, gemäß der T-Mobile US insgesamt 700 Mio. US-$ an Cogent zahlen wird. Die Vermögenswerte und Schulden des Wireline Business werden seit dem 30. September 2022 in der Konzernbilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2023 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt.

Vereinbarung über den Erwerb von Ka’ena in den USA. Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka’ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-$ geschlossen. Der Kaufpreis soll zu 39 % in bar und zu 61 % mit Aktien der T-Mobile US gezahlt werden. Bei der Ka’ena Corporation handelt es sich derzeit um einen Wholesale-Partner von T-Mobile US, welcher seinen Kunden Mobilfunk-Dienste anbietet. Der Kaufpreis steht in Abhängigkeit zu festgelegten Finanzkennzahlen von der Ka’ena Corporation in bestimmten Zeiträumen vor und nach Vollzug der Transaktion und setzt sich zusammen aus einer Kaufpreisvorauszahlung bei Abschluss der Transaktion, die bestimmten vereinbarten Anpassungen unterliegt, sowie einer variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente, die 24 Monate nach Vollzug der Transaktion zu zahlen ist. Die Kaufpreisvorauszahlung beläuft sich voraussichtlich auf rund 950 Mio. US-$ (vor Working-Capital-Anpassungen). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird zum Jahresende 2023 erwartet.

Konzernsteuerung

Darstellung GD Towers aus Steuerungssicht. Die Geschäftseinheit GD Towers wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage für den genannten Zeitraum aus Steuerungssicht inklusive der Beiträge von GD Towers dar. Eine Überleitung der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge auf die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	Q1 2023	davon: fortzuführende Geschäftsbereiche	davon: aufgegebener Geschäftsbereich	Q1 2022	davon: fortzuführende Geschäftsbereiche	davon: aufgegebener Geschäftsbereich
Konzernumsatz[a]	**27.839**	**27.824**	**15**	**27.746**	**27.693**	**53**
Service-Umsatz[a]	**22.814**	**22.818**	**(4)**	**22.033**	**22.036**	**(4)**
EBITDA	**24.046**	**11.044**	**13.001**	**13.092**	**12.863**	**229**
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	(1.246)	(1.246)	0	(1.654)	(1.604)	(50)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten	(435)	(430)	(5)	(351)	(345)	(6)
EBITDA AL	**22.364**	**9.368**	**12.996**	**11.087**	**10.914**	**173**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	12.401	(523)	12.924	1.214	1.215	0
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**9.963**	**9.891**	**73**	**9.873**	**9.699**	**173**
Abschreibungen	(6.030)	(6.030)	0	(6.765)	(6.669)	(96)
Betriebsergebnis (EBIT)	**18.015**	**5.014**	**13.001**	**6.327**	**6.194**	**133**
Finanzergebnis	(1.331)	(1.315)	(16)	(890)	(898)	8
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.685	3.699	12.986	5.438	5.296	141
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	3,09	0,34	2,75	0,79	0,77	0,02
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	**0,39**	**0,39**	**0,01**	**0,45**	**0,43**	**0,02**

[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Definitionserweiterung beim Service-Umsatz. Seit dem 1. Januar 2023 werden bestimmte Software-Umsätze, die Teil des ICT-Geschäfts sind, in den operativen Segmenten Systemgeschäft und Europa sowie dem Segment Group Headquarters & Group Services in den Service-Umsatz einbezogen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick, die zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten drei Monaten 2023 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Frühjahr 2023 ist die Weltkonjunktur eher schwach. Zwar stützt die allmähliche Erholung der Weltwirtschaft von der Coronavirus-Pandemie und von den Folgen des Kriegs in der Ukraine die Konjunktur, gleichzeitig wirken sich aber persistente Inflation und eine straffe Geldpolitik der Notenbanken in aller Welt belastend aus. Die weltweiten Leitzinserhöhungen seit dem Frühjahr vergangenen Jahres haben im ersten Quartal 2023 zu Turbulenzen im Finanzsektor beigetragen. Der inflationsbedingte Kaufkraftverlust belastet die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, höhere Zinsen haben die Finanzierungsbedingungen von Haushalten und Unternehmen verschlechtert.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Prognose von April 2023 mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 2,8 % für das laufende Jahr nach 3,4 % Wachstum im Vorjahr.

Für die deutsche Wirtschaft rechnet der IWF mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1 % und einem Anstieg der Verbraucherpreise von 6,2 % im laufenden Jahr. Laut Bitkom-ifo-Digitalindex ist das Geschäftsklima in der Digitalbranche weiterhin besser als in der Gesamtwirtschaft. Im März 2023 erreichten die Geschäftserwartungen der IT- und Telekommunikationsunternehmen für die kommenden Monate den höchsten Wert seit Beginn des Kriegs in der Ukraine im Februar 2022.

Die Volkswirtschaften unserer Kernmärkte in Nordamerika und Europa werden in diesem Jahr wachsen. Laut IWF-Prognose soll die Wirtschaftsleistung in den USA im laufenden Jahr um 1,6 % wachsen, in der Eurozone um 0,8 %.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Insbesondere die Abkehr Chinas von der strikten Null-Covid-Politik dürfte das globale Wirtschaftswachstum zunehmend stützen und den globalen Warenhandel beleben. Infolgedessen sollten sich die Lieferengpässe weiter entspannen. In Europa verbessern gesunkene Energiepreise die Wachstumsaussichten. Die Verbraucherpreisinflation in den Wirtschaftsräumen USA und Eurozone dürfte jedoch nur langsam zurückgehen. Die hohe Inflation wird die privaten Konsumausgaben in den nächsten Quartalen voraussichtlich weiter belasten.

Der Konjunkturausblick unterliegt weiterhin bedeutenden Abwärtsrisiken. Sollte die Inflation langsamer zurückgehen als erwartet, könnte dies eine ausgeprägtere geldpolitische Straffung erfordern. Dies würde die private Nachfrage stärker dämpfen. Zugleich haben die zuletzt gestiegenen Finanzmarktrisiken die Inflationsbekämpfung durch die Zentralbanken erschwert. In Europa wurde im Winter 2022/23 eine Gasmangellage zwar vermieden, die Versorgungslage im Winter 2023/24 ist aber noch unsicher, und Energiepreise könnten angesichts einer zunehmenden Erdgasnachfrage in Asien ansteigen. Auch eine mögliche Eskalation des Kriegs in der Ukraine könnte zu erneuten Energiepreisanstiegen führen. Ein weiteres Risiko besteht in einer möglichen Zunahme der geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China, die den globalen Warenhandel und internationale Lieferketten erheblich belasten könnten.

Regulierung

Frequenzvergabe

In Kroatien konnte sich Hrvatski Telekom in der Multiband-Frequenzauktion, die am 17. Januar 2023 mit der Bietphase startete, durch den Erwerb der größten Frequenzmenge (2x 105 MHz) ein überdurchschnittlich gutes Paket für ca. 135 Mio. € sichern.

Die polnische Regulierungsbehörde UKE hat eine erste Konsultation zu dem Vergabeentwurf für den 3.400- bis 3.800-MHz-Bereich abgeschlossen. Eine weitere Konsultation wurde angekündigt und am 6. April 2023 gestartet. Der Abschluss des Verfahrens wird nun bis Ende des Jahres 2023 erwartet. Im weiteren Verlauf des Jahres 2023 könnten sich in Polen Vergaben für die Bänder 700/800 MHz und 26.000 MHz anschließen. In der Tschechischen Republik wird erwartet, dass das Verlängerungsverfahren für die 2024 endende 900/1.800-MHz-GSM-Lizenz im Verlauf des Jahres 2023 in Gang gesetzt wird. Derweil hat der Regulierer in der Slowakei für Ende 2023 die Durchführung eines Neuvergabeverfahrens (Auktion) für die Frequenzen in den Bereichen 900 MHz und 2.100 MHz angekündigt. In Österreich und Ungarn wird auch damit gerechnet, dass im Jahr 2023 sog. Millimeterwellen-Spektrum im Bereich 26.000 MHz zur Vergabe kommt. Ungarn startete zur Freiräumung dieses Bereichs bereits mit der Vergabe von Ersatzfrequenzen im Bereich 32.000 MHz.

In den USA hat T-Mobile US am 8. August 2022 mit Channel 51 License und LB License Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-$ (3,4 Mrd. €) geschlossen. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der ersten Tranche wird zwischen Mitte und Ende 2023 erwartet, während der Abschluss der zweiten Tranche voraussichtlich im Jahr 2024 erfolgen wird.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

Wesentliche Frequenzvergaben

	Erwarteter Vergabestart	Erwartetes Vergabeende	Frequenzbereiche (MHz)	Geplantes Vergabeverfahren	Aktuelle Hinweise
Österreich	Q2 2023	Q3 2023	26.000/3.400 – 3.800 (Restfrequenzen)	Details noch offen	
Polen	Q3 2023	Q4 2023	3.400 – 3.800	Auktion (SMRA[a]), 4 Blöcke à 100 MHz, Cap bei 100 MHz im Konsultationsentwurf	Verfahrensstart mit 1. Konsultation im Dezember 2022. 2. Konsultation im April 2023 gestartet. Durchführung des Bietens im 2. Halbjahr 2023 erwartet.
Polen	Q3 2023	Q4 2023	700/800	Auktion oder Ausschreibungsverfahren[b], Details und zeitliche Planung noch offen	Planungen für alle Bereiche noch unsicher wegen Diskussionen um Vergabemodelle, Abhängigkeit von Verabschiedung des Cyber Security Acts und Stillstand bei 700-MHz-Grenzkoordinierungsgesprächen mit Russland.
Polen	Q3 2023	Q4 2023	26.000	Details noch offen	Regulierungsbehörde hat Vergabepläne für 2023 ohne Angabe von Details angesprochen.
Slowakei	Q3 2023	Q4 2023	900/2.100	Neuvergabeverfahren (Auktion)	
Tschechische Republik	Q2 2023	Q4 2023	900/1.800	Verlängerungsverfahren	900/1.800-MHz-GSM-Lizenz von T-Mobile Czech Republic endet 2024. Verlängerungsverfahren im Jahr 2023 erwartet.
Ungarn	Q3 2023	Q4 2023	26.000	Details noch offen	Regulierungsbehörde hat Vergabepläne für 2023 ohne Angabe von Details angesprochen.

[a] Simultaneous Multi Round Auction (SMRA): simultane elektronische Mehrrundenauktion mit aufsteigenden, parallelen Geboten für alle beteiligten Frequenzbänder.
[b] Ausschreibungsverfahren (Beauty Contest) als wettbewerbliches Auswahlverfahren zur Festlegung von Zuteilungen für knappe Frequenzen.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben. Zudem werden ihre Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns ausgeführt. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf die gesamtwirtschaftliche Situation in den ersten drei Monaten 2023 ein. Details zu den mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung einhergehenden Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“.

> Weitere Informationen zu den wichtigen Ereignissen im Geschäftsjahr 2022 finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur“, „Konzernsteuerung“ und „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022).

Darstellung GD Towers aus Steuerungssicht. Die Geschäftseinheit GD Towers wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage für den genannten Zeitraum aus Steuerungssicht inklusive der Beiträge von GD Towers dar.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht inklusive einer Überleitungstabelle auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €

		Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Konzernumsatz[a]		**27.839**	**27.746**	**93**	**0,3**	**114.413**
Service-Umsatz[a, b]		**22.814**	**22.033**	**781**	**3,5**	**91.988**
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		**9.963**	**9.873**	**90**	**0,9**	**40.208**
EBITDA AL		22.364	11.087	11.277	n.a.	35.989
Abschreibungen		(6.030)	(6.765)	735	10,9	(27.827)
Betriebsergebnis (EBIT)		**18.015**	**6.327**	**11.688**	**n.a.**	**16.159**
Finanzergebnis		(1.331)	(890)	(441)	(49,6)	(4.455)
Ergebnis vor Ertragsteuern		16.685	5.438	11.247	n.a.	11.703
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)		15.360	3.949	11.411	n.a.	8.001
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.959	2.238	(279)	(12,5)	9.081
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	3,09	0,79	2,30	n.a.	1,61
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	**0,39**	**0,45**	**(0,06)**	**(13,3)**	**1,83**

[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir ausgewählte Ergebnisgrößen zusätzlich in einer organischen Betrachtung. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresvergleichsperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten wurden unsere Ergebnisgrößen in der Vergleichsperiode in der organischen Betrachtung im operativen Segment Group Development im Zusammenhang mit den Veräußerungen von T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022 sowie von GD Towers zum 1. Februar 2023 verringert. Im Saldo positive Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Quartal 2023 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 27,8 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 0,1 Mrd. € um 0,3 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums lag. Organisch betrachtet sank der Umsatz leicht um 0,1 Mrd. € bzw. 0,5 %, wobei positive Währungskurseffekte von im Saldo 0,8 Mrd. € berücksichtigt wurden und Konsolidierungskreiseffekte um 0,6 Mrd. € verringernd wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mrd. € bzw. 3,5 % auf 22,8 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 0,6 Mrd. € bzw. 2,6 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz (Steuerungssicht)

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Deutschland	6.141	5.963	178	3,0	24.505
USA	18.262	17.880	382	2,1	75.436
Europa	2.784	2.682	102	3,8	11.158
Systemgeschäft	946	927	19	2,0	3.811
Group Development	102	825	(723)	(87,6)	1.708
Group Headquarters & Group Services	578	604	(26)	(4,3)	2.407
Intersegmentumsatz	(975)	(1.134)	159	14,0	(4.612)
Konzernumsatz[a]	**27.839**	**27.746**	**93**	**0,3**	**114.413**

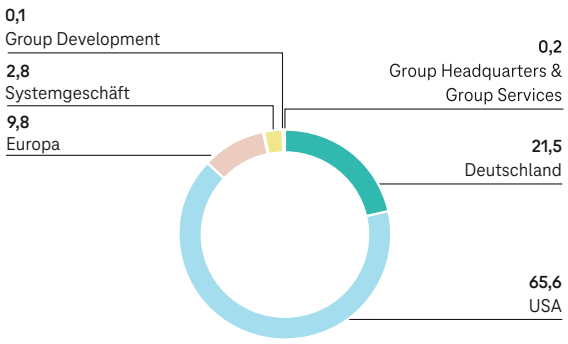
[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Zur positiven Umsatzentwicklung trugen mit Ausnahme von Group Development alle unsere operativen Segmente bei. In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz mit einem Anstieg von 3,0 % über dem Niveau des Vorjahres. Organisch betrachtet stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 2,3 %. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Service-Umsätze, sowohl im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch Breitband, als auch im Mobilfunk. Unser operatives Segment USA trug mit einem im Wesentlichen währungskursbedingten Umsatzanstieg von 2,1 % hierzu bei. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 2,3 % unter Vorjahresniveau, was auf einen niedrigeren Endgeräteumsatz, teilweise kompensiert durch einen gestiegenen Service-Umsatz, zurückzuführen ist. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um 3,8 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 4,9 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen höhermargigen Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen ist. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 2,0 % und organisch betrachtet um 4,5 % über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung war bedingt durch das Wachstum insbesondere in den Portfolio-Bereichen Digital, Road Charging und Advisory, die den erwarteten Rückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft überkompensieren konnten. Der Umsatz unseres operativen Segments Group Development sank im Vorjahresvergleich, resultierend aus den Veräußerungen von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers, um 87,6 %. Organisch betrachtet stieg er um 4,2 % an.

Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

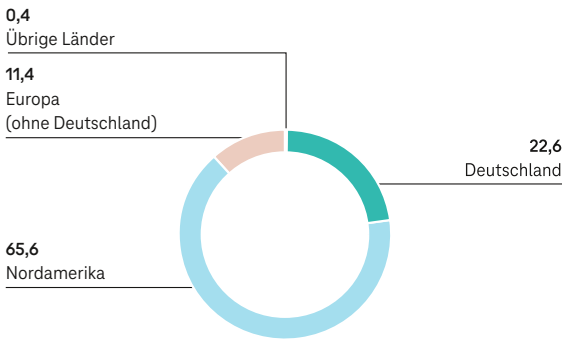
Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz[a, b]

in %



Regionale Umsatzverteilung[b]

in %



[a] Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.
[b] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 65,6 % mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz und lag um 1,2 Prozentpunkte über dem Niveau der Vergleichsperiode. Auch die Auslandsquote am Konzernumsatz erhöhte sich von 76,8 % auf 77,4 %.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Quartal 2023 erzielten wir ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,1 Mrd. € bzw. 0,9 % höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 10,0 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 0,1 Mrd. € bzw. 1,0 %, wobei positive Währungskurseffekte von im Saldo 0,3 Mrd. € berücksichtigt wurden und Konsolidierungskreiseffekte im Saldo um 0,3 Mrd. € verringernd wirkten. Das bereinigte Core EBITDA AL, das sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung in den USA vom bereinigten EBITDA AL unterscheidet und damit eine Darstellung der operativen Entwicklung zeigt, die nicht durch den strategischen Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist, stieg um 0,4 Mrd. € bzw. 4,1 % auf 9,8 Mrd. €.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL (Steuerungssicht)

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Deutschland	2.489	2.393	96	4,0	9.837
USA	6.536	6.172	364	5,9	25.614
Europa	983	976	7	0,7	3.964
Systemgeschäft	75	68	7	10,3	284
Group Development	65	356	(291)	(81,7)	964
Group Headquarters & Group Services	(176)	(85)	(91)	n.a.	(437)
Überleitung	(9)	(7)	(2)	(28,6)	(17)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**9.963**	**9.873**	**90**	**0,9**	**40.208**

Auch beim bereinigten EBITDA AL leisten mit Ausnahme von Group Development alle anderen operativen Segmente einen positiven Beitrag zu dessen Entwicklung. Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Umsatzwachstum und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 4,0 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei; organisch betrachtet stieg es um 3,1 %. Unser operatives Segment USA zeigt eine im Wesentlichen währungskursbedingte Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 5,9 %. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 1,3 % über Vorjahresniveau. Das bereinigte Core EBITDA AL von T-Mobile US stieg um 0,7 Mrd. € bzw. 11,5 % auf 6,4 Mrd. €. Um 0,7 % erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL in unserem operativen Segment Europa. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 1,2 % und verzeichnete damit erneut einen positiven Ergebnisbeitrag. Dabei konnte eine positive Nettomarge die gestiegenen indirekten Kosten überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit 10,3 % bzw. organisch betrachtet mit 4,6 % positiv. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Umsatzsteigerungen in unseren Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging überstiegen den Ergebnisrückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft. Das bereinigte EBITDA AL in unserem operativen Segment Group Development verringerte sich im Vorjahresvergleich aufgrund des Verkaufs von T-Mobile Netherlands und GD Towers um 81,7 %. Organisch betrachtet stieg es um 32,0 %.

Unser EBITDA AL erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 11,3 Mrd. € auf 22,4 Mrd. €. Dabei veränderten sich die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse um 11,2 Mrd. € auf 12,4 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren Erträge im Saldo in Höhe von 12,6 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Dabei resultieren aus der Entkonsolidierung der GD Towers zum 1. Februar 2023 Erträge in Höhe von 12,9 Mrd. €. Gegenläufig dazu fielen Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mrd. € im Wesentlichen im Zusammenhang mit entstandenen Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint an. Darunter erfasst sind v. a. Aufwendungen aus der Integration von IT-Systemen, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Außerbetriebnahme des Sprint-Mobilfunk-Netzwerks sowie zusätzliche Abschreibungen aus Nutzungsdauerverkürzungen von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte in den USA. In der Vergleichsperiode waren im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen Erträge im Saldo in Höhe von 1,3 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Davon stammten 1,7 Mrd. € aus der Entkonsolidierung der GlasfaserPlus sowie weitere 0,9 Mrd. € aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Gegenläufig dazu fielen Aufwendungen im Saldo in Höhe von 1,2 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit entstandenen Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint, an. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen mit 0,2 Mrd. € auf Vorjahresniveau. In der Berichtsperiode waren keine sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse erfasst. Im Vorjahr waren hierunter erhaltene Abschlagszahlungen für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Juli 2021 erfasst.

Weitere Informationen zur Entwicklung des (bereinigten) EBITDA AL unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns erhöhte sich auf 18,0 Mrd. € und lag damit um 11,7 Mrd. € über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Ursächlich für diese Veränderung ist v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Quartal 2023 bei 6,0 Mrd. € und damit um 0,7 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Rückgang entfiel nahezu ausschließlich auf die operativen Segmente USA und Group Development. Dabei verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen von T-Mobile US aufgrund des fortgesetzten strategischen Rückzugs aus dem Geschäft der Endgerätevermietung. Darüber hinaus verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen aufgrund der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzwerk-Komponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze der ehemaligen Sprint im Jahr 2022 betroffen waren. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes in den USA gegenüber. Im operativen Segment Group Development lagen die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte im Zusammenhang mit der bis zu ihrem Verkauf als zur Veräußerung gehaltenen GD Towers und dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung unter Vorjahresniveau. Gegenläufig führte eine erneute Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte zu um 0,1 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte. Wesentliche Wertminderungen lagen weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode vor.

> Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht inklusive einer Überleitungstabelle auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 11,2 Mrd. € auf 16,7 Mrd. €. Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber der Vergleichsperiode von minus 0,9 Mrd. € auf minus 1,3 Mrd. €. Dabei verringerte sich das sonstige Finanzergebnis von 0,3 Mrd. € auf 0,1 Mrd. € insbesondere im Zusammenhang mit dem Zinsanteil aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Dieser Rückgang stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewerteten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Auch das Zinsergebnis entwickelte sich von minus 1,2 Mrd. € auf minus 1,4 Mrd. € rückläufig. Der angestiegene Zinsaufwand resultierte v. a. aus dem Sale-and-Leaseback veräußerter passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers sowie der Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle im Jahr 2022, aus der sich jeweils eine Erhöhung der Buchwerte der Leasing-Verbindlichkeiten ergab.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,4 Mrd. € auf 15,4 Mrd. € erhöht. Der Steueraufwand verringerte sich um 0,8 Mrd. € auf 0,3 Mrd. €. Die Steuerquote wurde im ersten Quartal 2023 durch die Realisierung steuerfreier Erträge aus der Veräußerung von GD Towers erheblich reduziert. Zudem wirkten sich latente Steuereffekte, die in diesem Zusammenhang durch die abgeschlossene Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind, steuermindernd aus. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,6 Mrd. € auf 1,1 Mrd. €. Der Anstieg entfiel im Wesentlichen auf unser operatives Segment USA. Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, die sich auf den Konzernüberschuss insgesamt in Höhe von 13,4 Mrd. € auswirkten, betrug der bereinigte Konzernüberschuss im ersten Quartal 2023 2,0 Mrd. € gegenüber 2,2 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

> Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien – bis zum 31. März 2023 betrug diese 4.974 Mio. Stück. Dies führt zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 3,09 €, was im Wesentlichen durch den Ertrag aus der Entkonsolidierung der GD Towers beeinflusst ist. In der Vergleichsperiode betrug das Ergebnis je Aktie 0,79 €. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie beträgt 0,39 € gegenüber 0,45 € in der Vergleichsperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung in %
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	**207.789**	**206.759**	**1.030**	**0,5**
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	8.095	8.381	(286)	(3,4)
Deutschland	60.800	59.014	1.786	3,0
USA	68.890	67.088	1.802	2,7
Europa	33.729	34.083	(354)	(1,0)
Systemgeschäft	25.695	27.392	(1.697)	(6,2)
Group Development	115	828	(713)	(86,1)
davon: GD Towers	0	762	(762)	(100,0)
Group Headquarters & Group Services	18.560	18.353	207	1,1

Der Mitarbeiterbestand des Konzerns lag zum 31. März 2023 um 0,5 % leicht über dem Niveau zum Jahresende 2022. In unserem operativen Segment Deutschland erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Jahresende 2022 um 3,0 %. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung von Mitarbeitern der Multimedia Solutions GmbH aus dem operativen Segment Systemgeschäft. Der Personalzuwachs von 2,7 % im operativen Segment USA gegenüber dem Jahresende 2022 ist v. a. auf Maßnahmen zur Einstellung und Bindung von Personal im Vertrieb und Kundenservice zurückzuführen. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 1,0 %, insbesondere in der Slowakei, Kroatien und Ungarn. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2022 um 6,2 % gesunken. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Verlagerung der Multimedia Solutions GmbH in das operative Segment Deutschland. Im operativen Segment Group Development lag die Mitarbeiterzahl mit einem Rückgang um 86,1 %, im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs von GD Towers zum 1. Februar 2023, deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services stieg im Vergleich zum Jahresende 2022 um 1,1 %, im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Mitarbeiterzahl im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“. Gegenläufig wirkte der fortgesetzte Personalumbau bei Vivento.

Überleitungen von finanziellen Leitungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die **„after leases“-Betrachtung** (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
EBITDA	24.046	13.092	10.954	83,7	43.986
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte[a]	(1.246)	(1.654)	408	24,7	(6.507)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten[a]	(435)	(351)	(84)	(23,9)	(1.489)
EBITDA AL	**22.364**	**11.087**	**11.277**	**n.a.**	**35.989**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	12.401	1.214	11.187	n.a.	(4.219)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**9.963**	**9.873**	**90**	**0,9**	**40.208**

[a] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	**15.360**	**3.949**	**11.411**	**n.a.**	**8.001**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	12.401	1.214	11.187	n.a.	(4.219)
Personalrestrukturierung	(232)	(183)	(49)	(26,8)	(1.230)
Sachbezogene Restrukturierungen	(10)	(9)	(1)	(11,1)	(175)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.623	1.333	11.290	n.a.	(2.256)
Wertminderungen	(1)	(4)	3	75,0	(276)
Sonstiges	21	77	(56)	(72,7)	(283)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	1.000	496	504	n.a.	3.139
Wertminderungen	(17)	(30)	13	43,3	(989)
Finanzergebnis	0	21	(21)	(100,0)	(487)
Ertragsteuern	876	4	872	n.a.	1.936
Minderheiten	141	502	(361)	(71,9)	2.680
Sondereinflüsse	**13.401**	**1.710**	**11.691**	**n.a.**	**(1.080)**
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	**1.959**	**2.238**	**(279)**	**(12,5)**	**9.081**

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL Q1 2023	EBIT Q1 2023	EBITDA AL Q1 2022	EBIT Q1 2022	EBITDA AL Gesamtjahr 2022	EBIT Gesamtjahr 2022
EBITDA AL/EBIT	**22.364**	**18.015**	**11.087**	**6.327**	**35.989**	**16.159**
Deutschland	**(104)**	**(104)**	**1.621**	**1.621**	**1.162**	**1.162**
Personalrestrukturierung	(98)	(98)	(100)	(100)	(523)	(523)
Sachbezogene Restrukturierungen	(5)	(5)	(1)	(1)	(8)	(8)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	6	6	1.656	1.656	1.608	1.608
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(7)	(7)	66	66	84	84
USA	**(363)**	**(357)**	**(1.258)**	**(1.255)**	**(5.949)**	**(6.637)**
Personalrestrukturierung	(74)	(74)	(28)	(28)	(352)	(352)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(328)	(319)	(1.229)	(1.226)	(4.956)	(5.084)
Wertminderungen	(1)	(4)	0	0	(275)	(836)
Sonstiges	40	40	0	0	(366)	(366)
Europa	**(5)**	**(5)**	**(1)**	**(1)**	**(31)**	**(147)**
Personalrestrukturierung	(5)	(5)	(6)	(6)	(70)	(70)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	4	4	5	5	12	12
Wertminderungen	0	0	0	0	0	(117)
Sonstiges	(5)	(5)	0	0	27	27
Systemgeschäft	**(26)**	**(35)**	**(30)**	**(43)**	**(159)**	**(270)**
Personalrestrukturierung	(20)	(20)	(20)	(20)	(107)	(107)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	0	0	(5)	(5)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	(2)	(2)	(2)	(2)
Wertminderungen	0	(8)	(1)	(14)	0	(111)
Sonstiges	(6)	(6)	(7)	(7)	(44)	(44)
Group Development	**12.941**	**12.941**	**869**	**869**	**992**	**992**
Personalrestrukturierung	(3)	(3)	(1)	(1)	(10)	(10)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.944	12.944	871	871	1.003	1.003
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	(1)	(1)	(1)	(1)
Group Headquarters & Group Services	**(42)**	**(42)**	**13**	**(3)**	**(234)**	**(270)**
Personalrestrukturierung	(32)	(32)	(28)	(28)	(168)	(168)
Sachbezogene Restrukturierungen	(5)	(5)	(8)	(8)	(162)	(162)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(4)	(4)	33	33	80	80
Wertminderungen	0	0	(3)	(19)	0	(36)
Sonstiges	(1)	(1)	18	18	17	17
Konzern	**12.401**	**12.398**	**1.214**	**1.187**	**(4.219)**	**(5.171)**
Personalrestrukturierung	(232)	(232)	(183)	(183)	(1.230)	(1.230)
Sachbezogene Restrukturierungen	(10)	(10)	(9)	(9)	(175)	(175)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.623	12.632	1.333	1.336	(2.256)	(2.384)
Wertminderungen	(1)	(13)	(4)	(34)	(276)	(1.100)
Sonstiges	21	21	77	77	(283)	(283)
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	**9.963**	**5.617**	**9.873**	**5.140**	**40.208**	**21.330**
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.317)		(908)		(3.931)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		**4.301**		**4.233**		**17.399**
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.150)		(1.086)		(4.157)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		**3.151**		**3.146**		**13.242**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.959		2.238		9.081
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.192		908		4.161

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	31.03.2023	in %	31.12.2022	Veränderung	31.03.2022
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.913	3,6	5.767	5.146	9.875
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.891	5,2	16.766	(875)	15.542
Immaterielle Vermögenswerte	138.142	45,5	140.600	(2.458)	137.224
Sachanlagen	65.532	21,6	65.729	(197)	63.159
Nutzungsrechte	34.524	11,4	33.727	797	37.028
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	7.337	2,4	1.318	6.019	1.960
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	10.939	3,6	9.910	1.029	8.348
Aktive latente Steuern	7.711	2,5	8.316	(605)	7.416
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	487	0,2	4.683	(4.196)	71
Sonstige Aktiva	12.317	4,1	11.774	543	11.799
Bilanzsumme	**303.793**	**100,0**	**298.590**	**5.203**	**292.422**
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	108.381	35,7	113.030	(4.649)	110.557
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	42.454	14,0	38.792	3.662	40.131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11.106	3,7	12.035	(929)	10.865
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.676	1,2	4.150	(474)	5.010
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.751	2,6	8.204	(453)	8.533
Passive latente Steuern	21.835	7,2	22.800	(965)	20.517
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	384	0,1	3.347	(2.963)	0
Sonstige Passiva	9.521	3,1	8.912	609	9.153
Eigenkapital	98.685	32,5	87.320	11365	87.656
Bilanzsumme	**303.793**	**100,0**	**298.590**	**5.203**	**292.422**

Am 31. März 2023 betrug unsere **Bilanzsumme** 303,8 Mrd. € und erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 5,2 Mrd. €. Vor allem der Barmittelzufluss aus der Veräußerung von GD Towers, die in diesem Zusammenhang eingegangene Sale-and-Leaseback-Transaktion zur Anmietung der veräußerten passiven Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich sowie die Einbeziehung des verbliebenen 49,0 %-Anteils trug hierzu bei. Gegenläufig verringerte sich die Bilanzsumme im Zusammenhang mit der Ausbuchung der bis zum Vollzug der Transaktion vollkonsolidierten Vermögenswerte und Schulden. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten buchwertmindernd auf die Bilanzsumme.

Auf der Aktivseite lagen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** mit 15,9 Mrd. € um 0,9 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2022 Dies resultierte aus geringeren Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Die **immateriellen Vermögenswerte** verringerten sich um 2,5 Mrd. € auf 138,1 Mrd. €. Hierzu trugen im Wesentlichen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 2,0 Mrd. € bei. Ebenfalls buchwertmindernd wirkten Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten Zugänge den Buchwert in Höhe von 1,2 Mrd. €.

Die **Sachanlagen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,2 Mrd. € auf 65,5 Mrd. €. Abschreibungen wirkten in Höhe von 2,9 Mrd. € buchwertmindernd. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,5 Mrd. € sowie Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Gegenläufig erhöhten Zugänge im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Ausbau von Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) den Buchwert in Höhe von 3,3 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,8 Mrd. € auf 34,5 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 2,8 Mrd. €. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback veräußerter passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung der GD Towers. In diesem Zusammenhang wurden zurückbehaltene Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € erfasst. Abschreibungen minderten den Buchwert in Höhe von 1,4 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,5 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 6,0 Mrd. € auf 7,3 Mrd. € erhöht. Wesentlicher Grund hierfür war der Verkauf des 51,0 %-Anteils an GD Towers. Infolge des nach IFRS aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die Gesellschaften wurden diese zum 1. Februar 2023 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbliebenen 49,0 % der Anteile nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. März 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,0 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** erhöhten sich um 1,0 Mrd. € auf 10,9 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhte sich um 1,0 Mrd. € auf 5,3 Mrd. €. Im Rahmen kurzfristiger Geldanlagen wurden unterjährig Staatsanleihen gekauft. Deren Buchwert belief sich zum 31. März 2023 auf 0,8 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkte auch ein bestehendes Gesellschafterdarlehen an GD Towers in Höhe von 0,4 Mrd. €, welches infolge der Entkonsolidierung der Gesellschaften in der Konzernbilanz auszuweisen ist. Gegenläufig reduzierte sich der Buchwert der hinterlegten Barsicherheiten um 0,2 Mrd. €.

Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 4,2 Mrd. € auf 0,5 Mrd. €. Reduzierend wirkte die Veräußerung von GD Towers zum 1. Februar 2023 in Höhe von 4,2 Mrd. €. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Vermögenswerte aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarung als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 0,5 Mrd. € auf 12,3 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,3 Mrd. € u. a. aufgrund eines Anstiegs der Forderungen aus sonstigen Steuern bei. Darüber hinaus erhöhten sich die Vertragsvermögenswerte und die aktivierten Vertragskosten jeweils um 0,1 Mrd. €.

Auf der Passivseite verringerten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2022 um 4,6 Mrd. € auf insgesamt 108,4 Mrd. €. Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten reduzierte sich um 3,9 Mrd. €. Dabei verringerte sich deren Buchwert durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, um 1,3 Mrd. €. Ebenfalls buchwertreduzierend wirkten vorzeitige Tilgungen im Konzern durch im Februar und März 2023 vollzogene vorzeitige Rückkäufe von EUR-, GBP- und USD-Anleihen in Höhe von insgesamt 3,3 Mrd. € sowie die planmäßige Tilgung einer EUR-Anleihe in Höhe von 0,2 Mrd. €. Ebenfalls führten die Nettotilgungen von Commercial Papers zu einem Rückgang des Buchwerts in Höhe von 2,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten Anleihen (Senior Notes) in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. US-$ (2,8 Mrd. €). Die Buchwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall, der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten sowie der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich jeweils in nicht erheblichem Umfang.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,7 Mrd. € auf insgesamt 42,5 Mrd. €. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback veräußerter passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung der GD Towers. Aus dieser Transaktion resultiert eine Erhöhung der Leasing-Verbindlichkeiten um 5,0 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA um 0,6 Mrd. € aufgrund rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen und Schließungen ehemaliger Sprint-Shops. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerten den Buchwert um 0,6 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 0,9 Mrd. € auf 11,1 Mrd. €, was insbesondere auf geringere Verbindlichkeiten durch das saisonal bedingt stark rückläufige Einkaufsvolumen in den operativen Segmenten USA und Europa zurückzuführen ist. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,5 Mrd. € auf 3,7 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch die positive Marktwertentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte. Einen gegenläufigen Effekt hatte der Rückgang des Rechnungszinses gegenüber dem 31. Dezember 2022. Insgesamt ergab sich aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ein erfolgsneutral erfasster Gewinn in Höhe von 0,4 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2022 um 0,5 Mrd. € auf 7,8 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,2 Mrd. € sowie die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung um 0,1 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Mitarbeiter und Vertriebspartner im operativen Segment USA. Ebenfalls reduzierten sich die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,1 Mrd. €, insbesondere aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint Mobilfunk-Netzwerks und Shopschließungen. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, trugen ebenfalls zur Verringerung des Buchwerts bei.

Die **Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,0 Mrd. € auf 0,4 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkte die Veräußerung von GD Towers zum 1. Februar 2023 in Höhe von 3,0 Mrd. €. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Schulden aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarung als „zur Veräußerung gehalten" eingestuft.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,6 Mrd. € auf 9,5 Mrd. € erhöht. Dies resultierte insbesondere aus den um 0,4 Mrd. € gestiegenen übrigen Schulden, was durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuerverbindlichkeiten um 0,2 Mrd. € sowie die Vertragsverbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 87,3 Mrd. € auf 98,7 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss in Höhe von 16,4 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 0,1 Mrd. €. Gegenläufig verringerten Transaktionen mit Eigentümern das Eigenkapital in Höhe von 4,5 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogamm der T-Mobile US. Das sonstige Ergebnis wirkte in Höhe von 0,7 Mrd. € ebenfalls buchwertmindernd. Hierzu trugen im Wesentlichen erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von minus 1,1 Mrd. € bei. Gegenläufig wirkte die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne in Höhe von 0,4 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Bilanz finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz" im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

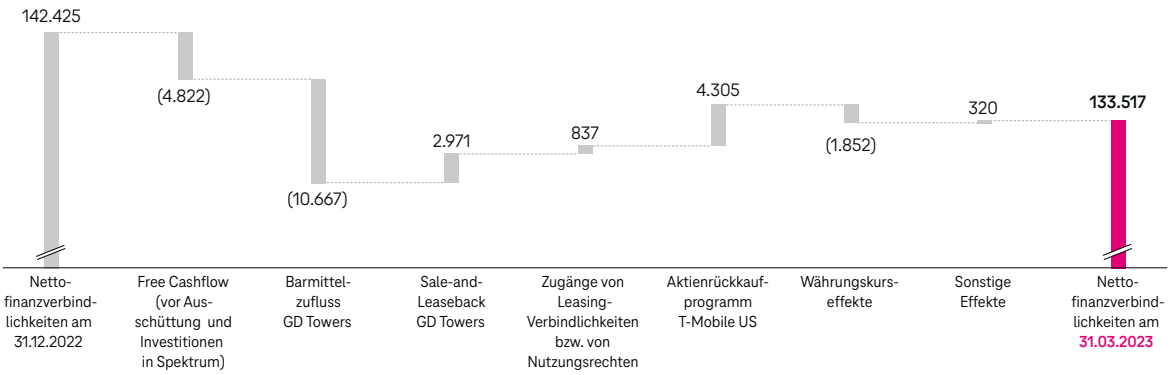
	31.03.2023[a]	31.12.2022[a]	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2022[a]
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	89.892	93.802	(3.910)	(4,2)	93.296
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.914	4.122	(208)	(5,0)	3.753
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.575	15.107	(532)	(3,5)	13.508
Leasing-Verbindlichkeiten	42.736	41.063	1.673	4,1	40.131
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	**151.117**	**154.093**	**(2.976)**	**(1,9)**	**150.688**
Zinsabgrenzungen	(1.039)	(999)	(40)	(4,0)	(1.166)
Sonstige	(967)	(805)	(162)	(20,1)	(889)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	**149.111**	**152.289**	**(3.178)**	**(2,1)**	**148.633**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.913	5.767	5.146	89,2	9.875
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2.240	2.273	(33)	(1,5)	2.064
Andere finanzielle Vermögenswerte	2.441	1.824	617	33,8	747
Nettofinanzverbindlichkeiten	**133.517**	**142.425**	**(8.908)**	**(6,3)**	**135.947**
Leasing-Verbindlichkeiten[b]	40.469	38.692	1.777	4,6	37.818
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	**93.048**	**103.733**	**(10.685)**	**(10,3)**	**98.129**

[a] Einschließlich der in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[b] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Die sonstigen Effekte in Höhe von 0,3 Mrd. € enthalten u. a. den Erwerb von Spektrum, den Aufbau von Verbindlichkeiten für den Erwerb von Medienübertragungsrechten, Aktienrückkäufe von Tochterunternehmen sowie gegenläufig Bewertungseffekte im Zusammenhang mit Derivaten.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung".

Herleitung des Free Cashflows AL

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**9.558**	**9.358**	**200**	**2,1**	**35.819**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1.187)	(3.551)	2.364	66,6	(7.551)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(3.639)	(3.621)	(18)	(0,5)	(16.563)
Cash Capex	(4.826)	(7.173)	2.347	32,7	(24.114)
Investitionen in Spektrum	67	2.514	(2.447)	(97,3)	3.096
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(4.759)**	**(4.658)**	**(101)**	**(2,2)**	**(21.019)**
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	23	50	(27)	(54,0)	439
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	**4.822**	**4.750**	**72**	**1,5**	**15.239**
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten[a]	(1.244)	(969)	(275)	(28,4)	(3.769)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	**3.579**	**3.781**	**(202)**	**(5,3)**	**11.470**

[a] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,2 Mrd. € auf 3,6 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf Basis der guten Geschäftsentwicklung um 0,2 Mrd. € auf 9,6 Mrd. €. Niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA und Währungskurseffekte wirkten ebenfalls erhöhend. Belastend wirkten insbesondere um 0,3 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto) sowie um 0,1 Mrd. € höhere Steuerzahlungen.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) erhöhte sich leicht um 0,1 Mrd. € auf 4,8 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland investierten wir im ersten Quartal 2023 rund 1,2 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau, und lagen damit um 0,3 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Europa erhöhten sich die Auszahlungen um 0,1 Mrd. € auf 0,4 Mrd. €. Auch hier investieren wir weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband- und Glasfaser-Technologie sowie in 5G. Im operativen Segment USA sank der Cash Capex dagegen um 0,2 Mrd. € auf 2,8 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Auszahlungen im Vorjahr für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes sowie die Integration von Sprint. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen bei 0,1 Mrd. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch Nachholeffekte in den Portfolio-Bereichen Cloud Services und Road Charging aufgrund von Lieferengpässen im Jahr 2022. Im operativen Segment Group Development sank der Cash Capex hauptsächlich bedingt durch die Veräußerungen von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers.

Um 0,3 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten belasteten den Free Cashflow AL. Diese resultierten insbesondere aus im operativen Segment USA bestehenden Leasing-Verhältnissen.

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung" im Konzernzwischenabschluss.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.12.2022 in %	31.03.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.03.2022 in %
Mobilfunk-Kunden	56.067	54.249	3,4	53.968	3,9
Vertragskunden	24.037	23.791	1,0	23.165	3,8
Prepaid-Kunden[a]	32.030	30.458	5,2	30.803	4,0
Festnetz-Anschlüsse	17.349	17.363	(0,1)	17.480	(0,7)
Breitband-Anschlüsse Retail	14.789	14.715	0,5	14.533	1,8
davon: Glasfaser[b]	12.238	12.112	1,0	10.584	15,6
TV (IPTV, Sat)	4.172	4.122	1,2	4.018	3,8
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	3.017	3.136	(3,8)	3.487	(13,5)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.086	8.045	0,5	7.970	1,5
davon: Glasfaser	7.020	6.970	0,7	6.837	2,7

[a] Aufgrund eines Netzwechsels zu einem anderen Anbieter wurde ein Teil unserer Prepaid-Kunden bis zum Ende des dritten Quartals 2022 migriert.

[b] Vom 1. Juni 2022 bis 31. Dezember 2022 haben wir Kunden im Rahmen unserer Initiative „Kunden zu Fans machen“ auf Glasfaser-Anschlüsse migriert. Im Zuge dieser Maßnahme wurden insgesamt ca. 1 Mio. Anschlüsse entsprechend aufgewertet.

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Der Festnetz-Breitband-Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Infrastrukturen gekennzeichnet – vom überregionalen Anbieter bis hin zum regionalen Versorger. Um unsere Marktposition als führender integrierter Telekommunikationsanbieter in Deutschland zu behaupten, bauen wir unsere Angebote weiter aus.

Mobilfunk

Im Mobilfunk-Bereich stieg die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ um insgesamt 274 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 sehen wir einen Zuwachs im Prepaid-Bereich von 1,6 Mio. Kunden, v. a. aus der Automobilbranche.

Festnetz

Nach wie vor gab es eine hohe Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen: Die Gesamtzahl stieg seit dem Jahresende 2022 auf 19,3 Mio. Anschlüsse. Treiber des starken Wachstums sind sowohl die Nachfrage nach höheren Bandbreiten als auch die zum Jahresende 2022 abgeschlossene technische Migration von Kundenanschlüssen auf Glasfaser im Rahmen unserer Initiative „Kunden zu Fans machen“.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse ist im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 74 Tsd. auf 14,8 Mio. gewachsen und lag damit auf einem weiterhin hohen Niveau. Fast 42 % der Kunden waren mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Bei unseren TV-Kunden konnten wir gegenüber dem Jahresende 2022 ein Wachstum um 50 Tsd. verzeichnen. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag bei 17,3 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 31. März 2023 lag der Anteil der glasfaserbasierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 63,2 % um 0,9 Prozentpunkte über dem Jahresende 2022. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlussleitungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresende um 119 Tsd. Gründe dafür sind zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Kunden ihre Endkunden auf eigene glasfaserbasierte Anschlüsse migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale Ende März 2023 bei 11,1 Mio. Anschlüssen.

Operative Entwicklung[a]

in Mio. €

		Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz[b]		**6.141**	**5.963**	**178**	**3,0**	**24.505**
Privatkunden		3.077	3.034	43	1,4	12.370
Geschäftskunden		2.269	2.186	83	3,8	9.040
Wholesale		672	679	(7)	(1,0)	2.676
Sonstiges		123	63	60	95,2	419
Service-Umsatz[b]		**5.417**	**5.290**	**127**	**2,4**	**21.533**
EBITDA		2.483	4.021	(1.538)	(38,2)	11.025
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse		(104)	1.621	(1.725)	n.a.	1.162
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.587	2.400	187	7,8	9.864
EBITDA AL		2.385	4.015	(1.630)	(40,6)	10.998
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse		(104)	1.621	(1.725)	n.a.	1.162
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		**2.489**	**2.393**	**96**	**4,0**	**9.837**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	40,5	40,1			40,1
Abschreibungen		(1.036)	(998)	(38)	(3,8)	(4.019)
Betriebsergebnis (EBIT)		**1.447**	**3.024**	**(1.577)**	**(52,1)**	**7.006**
EBIT-Marge	%	23,6	50,7			28,6
Cash Capex		(1.187)	(902)	(285)	(31,6)	(4.399)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)		**(1.187)**	**(902)**	**(285)**	**(31,6)**	**(4.399)**

[a] Zum 1. Juli 2022 wurde das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Quartal 2023 erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 6,1 Mrd. €, der um 3,0 % über dem Niveau des Vorjahres lag. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr. Der Zuwachs bei den Service-Umsätzen um 2,4 % ist sowohl auf den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch Breitband, als auch im Mobilfunk zurückzuführen. Weiterer Umsatztreiber ist das Kooperationsgeschäft. Organisch betrachtet stieg der Service-Umsatz um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,4 %. Das Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft setzte sich fort, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für stabile Datenleitungen und hohe Bandbreiten. Ebenfalls stieg das Festnetz-Endgerätegeschäft durch das kundenseitig in Anspruch genommene Endgeräte-Mietgeschäft. Das klassische Festnetz-Geschäft wurde weiterhin durch mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Voice-Komponenten beeinflusst. Das Mobilfunk-Geschäft war aufgrund des Endgerätegeschäfts leicht rückläufig. Die Service-Umsätze im Mobilfunk waren weiterhin auf stabilem Niveau trotz des Netzwechsels eines Teils unserer Prepaid-Kunden.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz um 3,8 % über dem Vorjahresniveau. Dazu beigetragen hat das IT-Geschäft. Das Mobilfunk-Geschäft entwickelte sich aufgrund höherer Service-Umsätze durch den anhaltenden Bestandswachstum sowie aus dem Endgerätegeschäft positiv. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag im ersten Quartal 2023 mit 1,0 % unter Vorjahresniveau. Die positive Mengenentwicklung der glasfaserbasierten Anschlüsse bewegt sich mit einem Anstieg von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr auf einem konstanten Niveau. Dies konnte aber die rückläufigen Umsätze u. a. aus Mengenverlusten bei den Teilnehmeranschlussleitungen nicht vollständig kompensieren.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,1 Mrd. € bzw. 4,0 % und betrug 2,5 Mrd. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge ist auf 40,5 % gestiegen. Hauptgründe dafür sind die positive operative Entwicklung getrieben durch das werthaltige Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Organisch betrachtet wirkt auch eine niedrigere Anzahl an Mitarbeitenden und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen.

Das EBITDA AL sank um 1,6 Mrd. € auf 2,4 Mrd. €. Die Sondereinflüsse enthielten im Vorjahresquartal den Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus in Höhe von 1,7 Mrd. € sowie erhaltene Abschlagszahlungen für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Juli 2021 in Höhe von 0,1 Mrd. €. Die Aufwendungen für sozialverträgliche Instrumente zum Personalumbau lagen auf Vorjahresniveau.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 1,4 Mrd. € und lag somit um 52,1 % unter dem Vorjahresniveau. Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf den im Vorjahr erfassten Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus zurückzuführen. Die Abschreibungen lagen über Vorjahresniveau. Dies steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback veräußerter passiver Netzinfrastruktur in Deutschland im Zuge der Veräußerung der GD Towers.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex stieg im Vergleich zum Vorjahr um 285 Mio. € bzw. 31,6 %. Insgesamt investierten wir in den ersten drei Monaten 2023 rund 1,2 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist bis Ende März 2023 auf rund 5,7 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 95,1 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.12.2022 in %	31.03.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.03.2022 in %
Kunden	114.917	113.598	1,2	109.541	4,9
Postpaid-Kunden	93.525	92.232	1,4	88.423	5,8
Postpaid-Telefonie-Kunden[a]	73.372	72.834	0,7	70.656	3,8
Andere Postpaid-Kunden[a]	20.153	19.398	3,9	17.767	13,4
Prepaid-Kunden	21.392	21.366	0,1	21.118	1,3

[a] Von der Abschaltung des alten CDMA- und LTE-Netzes von Sprint sowie des UMTS-Netzes von T-Mobile US betroffene Kunden sind nicht mehr in der Kundenbasis enthalten. Dadurch reduzierte sich der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden im ersten Quartal 2022 um 212 Tsd. und an anderen Postpaid-Kunden um 349 Tsd. Im Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen haben wir im ersten Quartal 2022 die Kundenbasis angepasst, sodass sich die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden um 17 Tsd. erhöhte und die der anderen Postpaid-Kunden um 14 Tsd. verringerte.

Kunden

Zum 31. März 2023 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 114,9 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 113,6 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2022. Der Nettozuwachs lag im ersten Quartal 2023 bei 1,3 Mio. Kunden gegenüber 1,4 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich im ersten Quartal 2023 auf netto 1,3 Mio. gegenüber ebenfalls 1,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Damit war der Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden weitestgehend stabil. Ursächlich dafür war ein geringerer Anstieg bei den Postpaid-Telefonie-Kunden, der im Wesentlichen auf einen niedrigeren Bruttozuwachs aufgrund der Normalisierung des Branchenwachstums in Richtung der Werte vor der Coronavirus-Pandemie sowie einer geringeren Zahl an Prepaid-Kunden, die auf Postpaid umgestiegen sind, zurückzuführen ist. Diese Entwicklung wurde teilweise von einer geringeren Kundenabwanderung kompensiert. Dieser rückläufige Trend wurde weitgehend durch den höheren Nettozuwachs bei anderen Postpaid-Kunden ausgeglichen, v. a. im Bereich Highspeed-Internet. Gegenläufig wirkte ein geringerer Nettoanstieg bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Quartal 2023 bei 445 Tsd. gegenüber 329 Tsd. im Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg bei den **Prepaid-Kunden** betrug im ersten Quartal 2023 netto 26 Tsd. gegenüber 62 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang geht im Wesentlichen auf die Normalisierung des Branchenwachstums in Richtung der Werte vor der Pandemie zurück und wurde zum Teil vom Zuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden und einer geringeren Zahl an Prepaid-Kunden, die auf Postpaid umgestiegen sind, kompensiert. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Quartal 2023 bei 78 Tsd. und im Vorjahreszeitraum bei 9 Tsd.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz[a]	**18.262**	**17.880**	**382**	**2,1**	**75.436**
Service-Umsatz[a]	**14.475**	**13.456**	**1.019**	**7,6**	**58.219**
EBITDA	7.545	6.647	898	13,5	26.707
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(234)	(820)	586	71,5	(4.155)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.779	7.467	312	4,2	30.862
EBITDA AL	6.173	4.914	1.259	25,6	19.665
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(363)	(1.258)	895	71,1	(5.949)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**6.536**	**6.172**	**364**	**5,9**	**25.614**
Core EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)[b]	6.401	5.741	660	11,5	24.280
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	35,8	34,5			34,0
Abschreibungen	(3.970)	(4.604)	634	13,8	(19.237)
Betriebsergebnis (EBIT)	**3.575**	**2.044**	**1.531**	**74,9**	**7.470**
EBIT-Marge %	19,6	11,4			9,9
Cash Capex	(2.862)	(5.535)	2.673	48,3	(16.340)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(2.799)**	**(3.025)**	**226**	**7,5**	**(13.361)**

[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Das bereinigte Core EBITDA AL unterscheidet sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung vom bereinigten EBITDA AL und zeigt damit eine Darstellung der operativen Entwicklung, die nicht durch den Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 17,9 Mrd. € um 2,1 % auf 18,3 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis war der Gesamtumsatz der T-Mobile US um 2,3 % rückläufig. Er war hauptsächlich durch gesunkene Endgeräteumsätze belastet, die zum Teil von höheren Service-Umsätzen kompensiert wurden. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Quartal 2023 um 7,6 % auf 14,5 Mrd. €. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, insbesondere infolge geringerer Umsätze aus dem staatlich subventionierten Lifeline-Programm, mit MVNOs und im Prepaid-Geschäft, letzteres v. a. aufgrund eines geringeren durchschnittlichen Umsatzes je Prepaid-Kunde (Average Revenue per User, ARPU). Dem standen wiederum eine höhere durchschnittliche Anzahl an Prepaid-Kunden gegenüber.

Die **Endgeräteumsätze** verringerten sich im ersten Quartal 2023 insbesondere aufgrund des rückläufigen Endgeräteabsatzes, v. a. aufgrund des verstärkten Umstiegs auf höherwertige Endgeräte im Vorjahr im Zusammenhang mit Angeboten für ehemalige Sprint-Kunden, um sie zum Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu motivieren. Darüber hinaus sanken die Endgeräteumsätze aufgrund höherer Erlösschmälerungen insbesondere infolge gestiegener angewendeter Zinssätze im Ratenkaufmodell von Endgeräten. Die Endgeräteumsätze verringerten sich außerdem aufgrund des Rückgangs der Umsätze aus der Vermietung von Endgeräten sowie des Rückgangs der von Kunden am Ende des Mietzeitraums erworbenen Mietgeräte. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die geringere Anzahl an von Kunden gemieteten Geräten aufgrund des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf. Gegenläufig wirkte ein höherer durchschnittlicher Umsatz je verkauftem Endgerät, v. a. aufgrund höherer Rabattierungen im Vorjahreszeitraum, u. a. Rabattaktionen für ehemalige Sprint-Kunden, um sie zum Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu motivieren. Dem stand wiederum ein rückläufiger Anteil an High-End-Mobiltelefonen gegenüber.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 5,9 % von 6,2 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 6,5 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2023. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich im ersten Quartal 2023 von 34,5 % auf 35,8 %. Auf US-Dollar-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 1,3 %. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL resultierte insbesondere aus niedrigeren durchschnittlichen Kosten je verkauftem Endgerät infolge des rückläufigen Anteils an High-End-Mobiltelefonen, aus den zuvor erläuterten höheren Service-Umsätzen sowie gestiegenen Synergieeffekten infolge des Zusammenschlusses mit Sprint. Gegenläufig wirkten die bereits erläuterten niedrigeren Endgeräteumsätze und höhere Kosten für Funkturmstandorte im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Umsatz aus der Vermietung von Endgeräten im ersten Quartal 2023 um 70,0 % infolge des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung weg vom Mietmodell hin zum Ratenkaufmodell.

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte Core EBITDA AL um 11,5 % von 5,7 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 6,4 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte Core EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 6,6 %. Diese Entwicklung geht hauptsächlich auf die beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurück, ohne Berücksichtigung der Veränderungen beim Umsatz aus der Endgerätevermietung.

Im EBITDA AL sind in den ersten drei Monaten 2023 negative Sondereinflüsse in Höhe von 0,4 Mrd. € enthalten, während im Vorjahreszeitraum negative Sondereinflüsse in Höhe von 1,3 Mrd. € erfasst wurden. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint. Zu der Entwicklung beigetragen haben auch andere Sondereinflüsse wie Abfindungen, Restrukturierungs- und andere Aufwendungen sowie Erträge, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint stehen und nicht dem Kerngeschäft von T-Mobile US zuzuordnen sind. In den Sondereinflüssen sind v. a. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint enthalten. Diese Aufwendungen setzen sich zusammen aus Integrationskosten zur Erzielung von Effizienzen im Netz, im Einzelhandel, in der IT und im Back-Office-Betrieb, für die Migration von Kunden in das Netz und die Abrechnungssysteme von T-Mobile US sowie die Minimierung der Folgen von im Zuge des Zusammenschlusses mit Sprint übernommenen Rechtsverfahren. Des Weiteren umfassen diese Sondereinflüsse Restrukturierungskosten, einschließlich Abfindungen, Rationalisierungsmaßnahmen im stationären Handel, Netzabschaltungen sowie Transaktionsaufwendungen, einschließlich Rechtskosten und Beratungsleistungen für den Vollzug von Transaktionen. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA AL im ersten Quartal 2023 aufgrund der bereits beschriebenen Effekte, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen, von 4,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 25,6 % auf 6,2 Mrd. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg um 74,9 % von 2,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 3,6 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich das EBIT im gleichen Zeitraum um 67,0 %, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL und geringeren Abschreibungen. Die Abschreibungen verringerten sich auf US-Dollar-Basis um 17,5 %, hauptsächlich aufgrund niedrigerer planmäßiger Abschreibungen auf Mietgeräte infolge einer gesunkenen Gesamtzahl an von Kunden gemieteten Geräten und der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzkomponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze von Sprint im Jahr 2022 betroffen waren. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes gegenüber.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich von 3,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 7,5 % auf 2,8 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) um 11,4 % aufgrund des rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Jahr 2022.

Der Cash Capex verringerte sich von 5,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 48,3 % auf 2,9 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex um 50,7 %, v. a. aufgrund des Erwerbs von Spektrumlizenzen im Rahmen der FCC-Auktion 110 im Februar 2022 in Höhe von 2,8 Mrd. US-$, dem im ersten Quartal 2023 kein Erwerb von Spektrumlizenzen aus Auktionen gegenübersteht.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		31.03.2023	31.12.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.12.2022 in %	31.03.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.03.2022 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	47.357	47.336	0,0	45.584	3,9
	Vertragskunden	26.580	26.476	0,4	25.803	3,0
	Prepaid-Kunden	20.777	20.860	(0,4)	19.781	5,0
	Festnetz-Anschlüsse	8.341	7.907	5,5	7.814	6,7
	Breitband-Kunden	6.765	6.682	1,2	6.443	5,0
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.160	4.131	0,7	4.050	2,7
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.728	1.768	(2,3)	1.886	(8,4)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.044	1.011	3,3	909	14,9
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.298	7.323	(0,3)	7.130	2,4
	Festnetz-Anschlüsse	3.031	2.622	15,6	2.619	15,7
	Breitband-Kunden	2.375	2.359	0,7	2.315	2,6

[a] „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

in Tsd.		31.03.2023	31.12.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.12.2022 in %	31.03.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.03.2022 in %
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	4.062	4.166	(2,5)	3.821	6,3
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	5.987	5.950	0,6	5.727	4,5
	Festnetz-Anschlüsse	1.899	1.886	0,7	1.836	3,4
	Breitband-Kunden	1.534	1.507	1,8	1.433	7,0
Polen	Mobilfunk-Kunden	12.553	12.512	0,3	11.845	6,0
	Festnetz-Anschlüsse	30	30	0,0	29	3,4
	Breitband-Kunden	182	154	18,2	91	100,0
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.440	6.423	0,3	6.338	1,6
	Festnetz-Anschlüsse	721	704	2,4	659	9,4
	Breitband-Kunden	440	430	2,3	401	9,7
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.293	2.305	(0,5)	2.275	0,8
	Festnetz-Anschlüsse	867	868	(0,1)	872	(0,6)
	Breitband-Kunden	649	648	0,2	637	1,9
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.464	2.446	0,7	2.479	(0,6)
	Festnetz-Anschlüsse	851	856	(0,6)	867	(1,8)
	Breitband-Kunden	644	643	0,2	639	0,8
Österreich	Mobilfunk-Kunden	4.566	4.510	1,2	4.394	3,9
	Festnetz-Anschlüsse	607	605	0,3	598	1,5
	Breitband-Kunden	665	663	0,3	659	0,9
Übrige[a]	Mobilfunk-Kunden	1.693	1.702	(0,5)	1.574	7,6
	Festnetz-Anschlüsse	336	336	0,0	335	0,3
	Breitband-Kunden	277	277	0,0	269	3,0

[a] „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa hat sich bei nahezu allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2022 verbessert. Gerade mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 2,4 % im Vergleich zum Jahresende 2022. Mit Hochdruck bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 1,2 % erhöhen. Das Mobilfunk-Geschäft bewegte sich auf Jahresendniveau. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran.

Mobilfunk

Zum 31. März 2023 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 47,4 Mio. Mobilfunk-Kunden und blieben somit stabil gegenüber dem Jahresende 2022. Die Anzahl der Vertragskunden erhöhte sich leicht um 0,4 %. In fast allen Landesgesellschaften wuchs der Vertragskundenbestand, insbesondere in Griechenland, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Österreich und Polen. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 56,1 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitierten unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments voran. Zum 31. März 2023 haben unsere Landesgesellschaften 51,1 % der Bevölkerung (insbesondere in Griechenland, Montenegro, Nordmazedonien, der Tschechischen Republik und Österreich) mit 5G versorgt.

Der Prepaid-Kundenbestand zeigte im Vergleich zum Jahresende 2022 einen leichten Rückgang von 0,4 %, insbesondere in Rumänien und Griechenland. Im regulären Geschäft bieten wir unseren Prepaid-Kunden hochwertige Vertragstarife an, was sich ebenfalls positiv auf das Vertragskundengeschäft auswirkte.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 1,2 % auf insgesamt 6,8 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn, Griechenland und der Tschechischen Republik. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende des ersten Quartals 2023 haben rund 8,2 Mio. Haushalte (Abdeckung von 32,1 %) über unsere Landesgesellschaften die Möglichkeit, eine direkte Anbindung an unser Glasfasernetz mit Geschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s zu buchen. Die Auslastung (Utilization Rate) liegt leicht höher bei rund 33 %. Die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse konnte weiter ausgebaut werden und liegt zum 31. März 2023 mit einem Plus von 5,5 % bei 8,3 Mio. Anschlüssen.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum Ende des ersten Quartals 2023 insgesamt 4,2 Mio. Kunden und erhöhte sich leicht um 0,7 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Dazu hat u. a. auch der exklusive Erwerb von Rechten für Sportübertragungen im Vorjahr beigetragen. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt; hier sind es neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player, die TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 31. März 2023 einen Bestand von 7,2 Mio. FMC-Kunden; das entspricht einem Anstieg von 2,4 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Insbesondere unsere Landesgesellschaften in der Tschechischen Republik, Griechenland, Ungarn und Polen trugen zu diesem Wachstum bei. Zum Ende des Berichtsquartals lag der Anteil der FMC-Kunden an der Breitband-Kundenbasis bei 61,2 %. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit leicht steigenden Zuwachsraten.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen rund 66 % unserer Kunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz[a]	**2.784**	**2.682**	**102**	**3,8**	**11.158**
Griechenland	736	743	(7)	(0,9)	3.155
Rumänien	69	78	(9)	(11,5)	306
Ungarn	457	433	24	5,5	1.715
Polen	365	337	28	8,3	1.413
Tschechische Republik	321	290	31	10,7	1.226
Kroatien	222	209	13	6,2	905
Slowakei	202	191	11	5,8	806
Österreich	352	341	11	3,2	1.391
Übrige[b]	77	75	2	2,7	320
Service-Umsatz[a, c]	**2.298**	**2.250**	**48**	**2,1**	**9.296**
EBITDA	1.088	1.065	23	2,2	4.296
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(5)	(1)	(4)	n.a.	(31)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	1.094	1.066	28	2,6	4.327
EBITDA AL	978	975	3	0,3	3.933
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(5)	(1)	(4)	n.a.	(31)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**983**	**976**	**7**	**0,7**	**3.964**
Griechenland	319	314	5	1,6	1.310
Rumänien	4	12	(8)	(66,7)	38
Ungarn	110	127	(17)	(13,4)	493
Polen	93	98	(5)	(5,1)	378
Tschechische Republik	129	125	4	3,2	503
Kroatien	80	79	1	1,3	349
Slowakei	84	86	(2)	(2,3)	350
Österreich	133	124	9	7,3	506
Übrige[b]	31	11	20	n.a.	37
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	35,3	36,4			35,5
Abschreibungen	(610)	(619)	9	1,5	(2.572)
Betriebsergebnis (EBIT)	**478**	**446**	**32**	**7,2**	**1.724**
EBIT-Marge %	17,2	16,6			15,5
Cash Capex	(439)	(362)	(77)	(21,3)	(1.872)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(436)**	**(358)**	**(78)**	**(21,8)**	**(1.755)**

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] „Übrige" enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

[c] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in den ersten drei Monaten 2023 einen Umsatz von 2,8 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 3,8 %. Organisch betrachtet, d. h. unter der Annahme konstanter Währungskurse, erhöhte sich der Umsatz um 4,9 % gegenüber dem Vorjahresniveau. Dabei wuchsen auch die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Organisch stiegen sie um 3,0 %.

Die organischen Umsatzzuwächse sind großteils auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Maßgeblich hierfür waren v. a. gestiegene mobile Service-Umsätze mit höheren Margen: Neben einer größeren Vertragskundenbasis führten auch höhere Preise in mehreren Ländern sowie leicht gestiegene Roaming- und Visitoren-Umsätze zu dieser Entwicklung. Durch die Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Im Festnetz-Geschäft stabilisierten sich die Service-Umsätze auf Vorjahresniveau. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur stiegen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie sowie bei den Wholesale-Umsätzen nahezu ausgleichen. Das Systemgeschäft verzeichnete insgesamt einen positiven Umsatzbeitrag. Regulatorische Eingriffe, wie beispielsweise die Absenkung von Terminierungsentgelten, wirkten sich im Berichtszeitraum belastend auf unsere organische Umsatzentwicklung aus.

Alle Länder, bis auf Rumänien und Griechenland, trugen in der organischen Betrachtung zum Umsatzwachstum bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Ungarn, Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Kroatien und Österreich die beste absolute Entwicklung aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr organisch um 5,8 %. Dazu beigetragen hat das Mobilfunk-Geschäft: Hier stiegen sowohl die Service-Umsätze als auch die Verkäufe von mobilen Endgeräten. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus und TV- und Entertainment-Angebots. Dadurch konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich wirkte sich auch eine höhere Anzahl an FMC-Kunden umsatzsteigernd aus.

Der Umsatz mit **Geschäftskunden** stieg im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 8,6 %, wobei Polen und Ungarn im Kerngeschäft deutlich dazu beitrugen. Zuwächse konnten über alle Produktbereiche hinweg verzeichnet werden. Die Zahl der mobilen Vertragskunden stieg um 2,7 %, wobei fast alle Landesgesellschaften zum Wachstum beitrugen, allen voran Polen, gefolgt von Österreich, Rumänien und Griechenland. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 4,8 %. Zuwächse konnten insbesondere im Segment der kleineren Geschäftskunden verzeichnet werden. Die ICT-Umsätze stiegen im Quartalsvergleich deutlich an, was auf eine Zunahme sowohl bei den Systemlösungen als auch bei der Datenkommunikation zurückzuführen ist, die v. a. von Ungarn und Griechenland getragen wurde. Der Bereich Digitale Infrastruktur entwickelte sich positiv aufgrund des Kapazitätsausbaus und des starken Wachstums im Bereich der Security-Lösungen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Unser operatives Segment Europa erzielte in den ersten drei Monaten 2023 ein bereinigtes EBITDA AL von 983 Mio. € und lag damit um 0,7 % leicht über dem Vorjahresniveau. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 1,2 % und verzeichnete damit erneut einen positiven Ergebnisbeitrag. Dabei konnte eine positive Nettomarge den Anstieg der indirekten Kosten überkompensieren. Dieser Kostenanstieg ist zum einen auf eine im Juni 2022 durch die ungarische Regulierungsbehörde eingeführte Sondergewinnsteuer zurückzuführen, die sich in den ersten drei Monaten 2023 in Höhe von 19 Mio. € negativ auswirkte. Zum anderen belasteten durch Inflation getriebene Kostensteigerungen (insbesondere Energie- und Personalkosten) das Ergebnis.

Aus Länderperspektive war der Anstieg des bereinigten organischen EBITDA AL auf die positiven Entwicklungen in unseren Landesgesellschaften in Österreich und Griechenland zurückzuführen.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 978 Mio. € konstant auf Vorjahresniveau. Der Aufwand aus Sondereinflüssen fiel gegenüber dem Vorjahr leicht höher aus.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Quartal 2023 lagen die Umsätze in Griechenland mit 736 Mio. € um 0,9 % leicht unter dem Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung geht auf Rückgänge im Festnetz-Geschäft zurück. Hier weisen wir reduzierte Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie auf. Auch die Wholesale-Umsätze reduzierten sich aufgrund eines geringeren Volumens im internationalen Verkehr. Diese Rückgänge konnten wir durch die positive Entwicklung der Mobilfunk-Umsätze abfedern. Neben gestiegenen Service-Umsätzen wurden auch die Endgeräteumsätze durch den Zuwachs neuer Vertragskunden erhöht. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Des Weiteren entwickelte sich unser Konvergenzangebot ebenfalls erfolgreich: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze. Das Systemgeschäft zeigte einen deutlichen Zuwachs im Umsatz.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 319 Mio. € um 1,6 % über dem Vorjahr, getrieben durch geringere indirekte Kosten.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten drei Monaten 2023 Umsätze von 457 Mio. €. Damit weisen wir trotz stark negativer Währungskurseffekte ein Wachstum von 5,5 % aus. Organisch betrachtet lagen die Umsätze um 12,6 % signifikant über denen des Vorjahreszeitraums. Das Mobilfunk-Geschäft war dabei der wesentliche Treiber, v. a. bedingt durch deutlich höhere Service-Umsätze. Die Umsätze im Festnetz-Bereich stiegen gegenüber dem Vorjahresquartal ebenfalls deutlich an. Höhere Service-Umsätze verbuchten wir im Breitband- sowie im TV-Geschäft, beides erneut durch eine größere Kundenbasis. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir viele Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen. Das Systemgeschäft verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Umsatzanstieg.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 110 Mio. € um 13,4 % unter dem Vorjahr. Organisch betrachtet betrug der Rückgang 7,5 %. Höhere indirekte Kosten konnten von der gestiegenen Nettomarge nicht kompensiert werden. Neben gestiegenen Kosten für Energie und Personal führte v. a. die im Juni 2022 eingeführte Sondergewinnsteuer zu dem Ergebnisrückgang.

Polen. Die Umsätze in Polen betrugen im Berichtsquartal 365 Mio. € und wuchsen entsprechend deutlich um 8,3 %. Organisch betrachtet stiegen die Umsätze um 10,3 %. Im Wesentlichen trug das Mobilfunk-Geschäft zur positiven Umsatzentwicklung bei: Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden schlugen sich auch im Endgerätegeschäft nieder. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl der FTTH-Kunden im Festnetz-Geschäft konnten wir deutlich steigern und damit die Basis für weiteres Breitband-Wachstum schaffen. Das spiegelt sich in unseren gestiegenen Service-Umsätzen im Breitband-Geschäft wider, auch dank unserer erfolgreichen Kooperationsvereinbarungen bei der Netzinfrastruktur. Die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich im ersten Quartal 2023 erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Auch im Systemgeschäft konnten wir die Umsätze leicht steigern.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 93 Mio. € um 5,1 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Organisch betrachtet reduzierte sich der Rückgang auf 2,8 %. Die umsatzbedingt höhere Nettomarge wurde von gestiegenen indirekten Kosten, v. a. infolge höherer Belastungen für Energie und Personal, aufgezehrt.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze im Berichtsquartal bei 321 Mio. € und somit um 10,7 % über dem Niveau des Vorjahresquartals. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte betrug das organische Wachstum 6,7 %. Das ist im Wesentlichen auf unser Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Hier verzeichneten wir höhere Service-Umsätze und gestiegene Umsätze aus Endgeräteverkäufen, die auch auf den erneuten Zuwachs an Vertragskunden zurückzuführen sind. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Das Festnetz-Geschäft trug ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Dank unserer Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir zahlreiche Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Unser Konvergenzangebot wies erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechendes Umsatzwachstum auf. Darüber hinaus zeigte auch unser Systemgeschäft weiterhin positive Resultate: Wir verzeichneten einen Anstieg der Umsätze in diesem Geschäftsfeld.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % auf 129 Mio. €. Organisch betrachtet blieb das Ergebnis stabil. Der umsatzbedingt höheren Nettomarge standen höhere indirekte Kosten, v. a. aufgrund gestiegener Energie- und Personalkosten, gegenüber.

Österreich. Im ersten Quartal 2023 erwirtschafteten wir in Österreich einen Umsatz von 352 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 3,2 % und ist im Wesentlichen auf Zuwächse bei den Mobilfunk-Umsätzen zurückzuführen, trotz negativer Effekte aus der Absenkung der Terminierungsentgelte. Neben höheren Service-Umsätzen wiesen auch die Endgeräteumsätze einen Anstieg auf. Das geht u. a. auf eine Erhöhung der Anzahl der Vertragskunden zurück. Die Umsätze im Festnetz-Geschäft blieben stabil. Das Systemgeschäft verzeichnete ein leichtes Umsatzplus.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 % auf 133 Mio. €, getrieben durch niedrigere indirekte Kosten.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies im Berichtsquartal einen Anstieg des EBIT um 32 Mio. € auf 478 Mio. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 23 Mio. € höhere EBITDA. Darüber hinaus lagen die Abschreibungen leicht um 9 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten drei Monaten 2023 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zum Vorjahr um 21,8 % höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 436 Mio. € aus. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die zeitliche Allokation der Investitionen zurückzuführen. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband und Glasfaser sowie in 5G.

Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €

	Q1 2023	Gesamtjahr 2022	Q1 2022	Veränderung Q1 2023/ Q1 2022 in %
Auftragseingang[a]	754	3.952	1.044	(27,8)

[a] Zum 1. Juli 2022 wurde das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Geschäftsentwicklung

Die ersten drei Monate 2023 standen weiterhin im Zeichen der Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen sowie der Fortsetzung unseres Transformationsprogramms. Wie am Kapitalmarkttag im Mai 2021 kommuniziert, haben wir den Markterfordernissen folgend vier Portfolio-Bereiche etabliert: Advisory, Cloud Services, Digital und Security.

Wir haben zudem ausgewählte Branchen definiert (Automotive, Gesundheitswesen, öffentliche Hand und öffentliches Transportwesen), für die wir auf Basis unserer Expertise verstärkt vertikale Lösungen anbieten. Darüber hinaus haben wir Kooperationen mit führenden Cloud-Service-Anbietern vereinbart (z. B. Amazon, Google und Microsoft), um unseren Kunden ein noch breiteres und flexibleres Spektrum an Cloud-Lösungen anbieten zu können.

Mit dieser Ausrichtung ist es unser strategisches Ziel, führender IT-Service-Anbieter in der Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie in weiteren ausgewählten Ländern zu werden.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten drei Monaten 2023 um 27,8 % unter dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch den Abschluss eines großen Vertrags im Bereich Cloud Services im Vorjahr. Darüber hinaus verzögerten sich die Abschlüsse einiger Neuverträge.

Operative Entwicklung[a]

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz[b]	**946**	**927**	**19**	**2,0**	**3.811**
davon: Umsatz extern	792	764	28	3,7	3.106
Service-Umsatz[b, c]	**921**	**914**	**7**	**0,8**	**3.751**
EBITDA	72	65	7	10,8	229
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(26)	(29)	3	10,3	(159)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	99	94	5	5,3	388
EBITDA AL	49	39	10	25,6	125
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(26)	(30)	4	13,3	(159)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**75**	**68**	**7**	**10,3**	**284**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	7,9	7,3			7,5
Abschreibungen	(61)	(70)	9	12,9	(340)
Betriebsergebnis (EBIT)	**11**	**(5)**	**16**	**n.a.**	**(110)**
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(35)	(43)	8	18,6	(270)
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	46	39	7	17,9	160
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	4,9	4,2			4,2
Cash Capex	(60)	(43)	(17)	(39,5)	(221)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(60)**	**(43)**	**(17)**	**(39,5)**	**(221)**

[a] Zum 1. Juli 2022 wurde das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[c] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten drei Monaten 2023 mit 946 Mio. € um 2,0 % über Vorjahresniveau und auch über unseren Erwartungen. Die positive Umsatzentwicklung war bedingt durch das Wachstum insbesondere in den Portfolio-Bereichen Digital (+13,6 %), Road Charging (+29,0 %) und Advisory (+13,8 %). Diese konnten den erwarteten Rückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft überkompensieren. Der externe Umsatz ist um 3,7 % angestiegen, im Wesentlichen getrieben durch den Portfolio-Bereich Digital. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit 0,8 % ebenfalls positiv. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 4,5 % und der Service-Umsatz um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten drei Monaten 2023 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 10,3 % auf 75 Mio. € und lag damit im Rahmen unserer Erwartung. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Effekte durch Umsatzsteigerung in unseren Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging überstiegen den Ergebnisrückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 4,6 % über dem Vorjahresniveau. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahr um 10 Mio. € auf 49 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 4 Mio. € unter Vorjahr bei minus 26 Mio. €.

Betriebsergebnis (EBIT), bereinigtes EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg in den ersten drei Monaten 2023 gegenüber dem Vorjahr um 7 Mio. € auf 46 Mio. €, bedingt durch die beim bereinigten EBITDA AL genannten Gründe. Das EBIT stieg gegenüber dem Vorjahr um 16 Mio. € auf 11 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 8 Mio. € unter dem Vorjahr bei minus 35 Mio. €, bedingt durch geringere Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex des operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten drei Monaten 2023 mit 60 Mio. € um 17 Mio. € über dem Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch Nachholeffekte in den Portfolio-Bereichen Cloud Services und Road Charging aufgrund von Lieferengpässen im Jahr 2022.

Group Development

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen. Seit dem ist GD Towers damit nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die operative Entwicklung enthält die Beiträge für den ersten Monat 2023.

Im Konzernzwischenabschluss wurde die Geschäftseinheit GD Towers bereits ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir die hier erläuterten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren im genannten Zeitraum inklusive der Beiträge von GD Towers dar.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Am 31. März 2022 wurde die Veräußerung der T-Mobile Netherlands vollzogen. Seit dem 1. April 2022 ist T-Mobile Netherlands damit nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die operative Entwicklung enthält die Beiträge für das erste Quartal 2022.

Kundenentwicklung

in Tsd.

		31.03.2023	31.12.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.12.2022 in %	31.03.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.03.2022 in %
T-Mobile Netherlands	Mobilfunk-Kunden	0	0	n.a.	6.949	(100,0)
	Festnetz-Anschlüsse	0	0	n.a.	754	(100,0)
	Breitband-Kunden	0	0	n.a.	744	(100,0)

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	**102**	**825**	**(723)**	**(87,6)**	**1.708**
davon: T-Mobile Netherlands	0	536	(536)	(100,0)	536
davon: GD Towers	99	284	(185)	(65,1)	1.154
Service-Umsatz	**0**	**411**	**(411)**	**(100,0)**	**411**
EBITDA	13.011	1.291	11.720	n.a.	2.106
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	12.941	869	12.072	n.a.	992
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	70	422	(352)	(83,4)	1.113
davon: T-Mobile Netherlands	0	201	(201)	(100,0)	201
davon: GD Towers	78	229	(151)	(65,9)	943
EBITDA AL	13.006	1.224	11.782	n.a.	1.956
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	12.941	869	12.072	n.a.	992
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**65**	**356**	**(291)**	**(81,7)**	**964**
davon: T-Mobile Netherlands	0	190	(190)	(100,0)	190
davon: GD Towers	73	173	(100)	(57,8)	804
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	63,7	43,2			56,4
Abschreibungen	(1)	(97)	96	99,0	(195)
Betriebsergebnis (EBIT)	**13.010**	**1.194**	**11.816**	**n.a.**	**1.911**
Cash Capex	(18)	(99)	81	81,8	(343)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(18)**	**(99)**	**81**	**81,8**	**(343)**

Die Beiträge von T-Mobile Netherlands und GD Towers sind ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments dargestellt.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Group Development sank im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahr um 87,6 % auf 102 Mio. €. Dies resultierte aus den Veräußerungen von T-Mobile Netherlands und GD Towers. Organisch betrachtet stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4,2 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem operativen und strukturell bedingten Wachstum unserer Geschäftseinheit GD Towers im Januar 2023. Das GD Towers Geschäft erzielte keine Service-Umsätze.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL sank um 81,7 % auf 65 Mio. €. Auch hier resultierte der Rückgang aus der Veräußerung von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 32,0 %. Entlastend wirkte das Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte als Folge der ab dem dritten Quartal 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers. Positive Sondereinflüsse entlasteten das EBITDA AL im Saldo in Höhe von 12,9 Mrd. €. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung von GD Towers. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 11,8 Mrd. € auf 13,0 Mrd. € an.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der beim EBITDA AL beschriebenen Entwicklung um 11,8 Mrd. € auf 13,0 Mrd. €. Die Abschreibungen lagen unter dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der ab dem dritten Quartal 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers, dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex lag mit 18 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist hauptsächlich durch die Veräußerung von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers begründet.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	**578**	**604**	**(26)**	**(4,3)**	**2.407**
Service-Umsatz[a]	**242**	**257**	**(15)**	**(5,8)**	**1.026**
EBITDA	(146)	10	(156)	n.a.	(361)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(42)	16	(58)	n.a.	(234)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(104)	(6)	(98)	n.a.	(128)
EBITDA AL	(218)	(72)	(146)	n.a.	(672)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(42)	13	(55)	n.a.	(234)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**(176)**	**(85)**	**(91)**	**n.a.**	**(437)**
Abschreibungen	(354)	(379)	25	6,6	(1.476)
Betriebsergebnis (EBIT)	**(499)**	**(369)**	**(130)**	**(35,2)**	**(1.837)**
Cash Capex	(259)	(235)	(24)	(10,2)	(973)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(259)**	**(235)**	**(24)**	**(10,2)**	**(973)**

[a] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,3 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf gesunkene konzerninterne Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen sowie auf geringere konzerninterne Service-Umsätze bei Deutsche Telekom IT aufgrund einer reduzierten umsatzrelevanten Kostenbasis zurückzuführen. Gegenläufig stieg der Umsatz durch die Verlagerung von Bereichen im Zusammenhang mit der Bündelung von Finanzfunktionen, die im ersten Quartal 2022 noch dem operativen Segment Deutschland zugeordnet waren. Vor diesem Hintergrund reduzierte sich der Umsatz organisch betrachtet um 6,1 % gegenüber der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL unseres Segments Group Headquarters & Group Services um 91 Mio. € auf minus 176 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus höheren konzerninternen Kostenerstattungen und den gesunkenen Umsätzen im Bereich Grundstücke und Gebäude.

Insgesamt war das EBITDA AL in der Berichtsperiode mit Sondereinflüssen, insbesondere für Personalmaßnahmen, in Höhe von 42 Mio. € belastet. Im Vorjahreszeitraum wirkten sich im Saldo positive Sondereinflüsse in Höhe von 13 Mio. € auf das EBITDA AL aus. Dabei standen der positiven Wirkung durch die Reduzierung von sonstigen Rückstellungen, u. a. im Zusammenhang mit der Beendigung eines Rechtsverfahrens, gegenläufig Aufwendungen für Personalmaßnahmen gegenüber.

Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 130 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 499 Mio. € resultierte hauptsächlich aus der rückläufigen Entwicklung des EBITDA AL. Gegenläufig sanken die Abschreibungen. Hierbei wirkten im Wesentlichen das geringere Investitionsvolumen im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“ im Vorjahresquartal sowie gegenläufig die kürzeren Projektlaufzeiten bei Deutsche Telekom IT.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 24 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von höheren Investitionen im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“ im ersten Quartal 2023.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2023 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 40,8 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 rund 40,9 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich dafür ist die über unserer Erwartung liegende Entwicklung des Geschäfts im operativen Segment USA, für das wir jetzt ein bereinigtes EBITDA AL von 28,5 Mrd. US-$ statt bislang 28,4 Mrd. US-$ erwarten.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,05 US-$ angenommen; ein Ergebnis für die Veräußerung von GD Towers wurde nicht berücksichtigt.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Unternehmensrisiken

Strategische Umsetzung und Integration. Die Zusammenarbeit mit chinesischen Lieferanten wird durch den andauernden Handelskonflikt zwischen den USA und China erschwert. Seit 1997 sanktionieren die USA aufgrund von Sicherheitsbedenken die Nutzung von US-Technologie für unterschiedliche Länder, seit 2020 auch für einige chinesische Unternehmen. Dabei wirken die USA auch auf andere Länder ein, sich entsprechend zu verhalten. In Deutschland hat der Gesetzgeber das „Zweite Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme“ (IT-Sicherheitsgesetz 2.0) im Jahr 2021 verabschiedet. Es beinhaltet kein Verbot von einzelnen Herstellern. Jeder 5G-Anbieter muss neue sog. kritische Funktionen und deren Lieferanten gemäß den Vorgaben des TKG-Sicherheitskatalogs vor der erstmaligen Inbetriebnahme den Behörden anzeigen. Die Bundesregierung kann in Fällen von Sicherheitsbedenken die Nutzung bestimmter Hersteller generell untersagen. Die Deutsche Telekom selbst prüft Komponenten, die sicherheitskritische Funktionen abbilden, seit Langem vor dem Einbau und laufend im Betrieb. Im März 2023 hat das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) im Rahmen des IT-Sicherheitsgesetzes 2.0 die deutschen Netzbetreiber für eine weitere Prüfung gebeten, der Behörde alle bereits verbauten 5G-Komponenten der chinesischen Lieferanten Huawei und ZTE zu benennen, die die sog. kritischen Funktionen abbilden. Das BMI spricht von einer ergebnisoffenen Prüfung, aber in der Öffentlichkeit wird darüber spekuliert, dass im zweiten Halbjahr 2023 auf Grundlage der Prüfungsergebnisse der Einsatz chinesischer Ausrüstung in gegebenenfalls zusätzlich definierten kritischen Netzbereichen in Deutschland innerhalb von vorgegebenen Fristen untersagt werden könnte. Der Austausch der Komponenten könnte hohe Kosten verursachen. Es wird erwartet, dass die Anschaffungskosten für Netzwerk-Komponenten steigen, da die Anzahl qualifizierter Lieferanten limitiert ist und alle Netzbetreiber auf diese zurückgreifen würden. In anderen Ländern wie Österreich und Polen besteht ebenfalls die Möglichkeit, dass es zu einem angeordneten Austausch von Lieferanten in kritischer Infrastruktur innerhalb von vorgegebenen Fristen kommen könnte. Die Risikobedeutung der Risikokategorie „Strategische Umsetzung und Integration“ erhöhen wir von hoch auf sehr hoch, da durch eine mögliche Rückbauanordnung von Komponenten hohe Kosten entstehen würden.

Einkauf und Lieferanten. Die Lieferketten der Deutschen Telekom werden aktuell u. a. durch das Unterangebot von Halbleiter-Chips auf dem Weltmarkt und geopolitischen Spannungen wie z. B. Technologie-Sanktionen der USA gegen China negativ beeinflusst. Des Weiteren steigen die allgemeinen Kosten von Halbleiter-Materialien, Produktion, Energie, Arbeitslöhnen sowie der globalen Logistik und führen zu generellen Preiserhöhungen für Produkte und Dienstleistungen. In Europa und den USA treten Lieferverzögerungen bei einzelnen Produkten einiger Hersteller auf. Kurzfristige Engpässe konnten jedoch durch Gegenmaßnahmen vermieden werden. Für die Halbleiter-Verfügbarkeit wird mittelfristig durch den Aufbau zusätzlicher Produktionskapazitäten mit einer Entspannung gerechnet. Bei T-Mobile US kommt es bei Endgeräten zu einer zunehmenden Konzentration auf einen Hersteller, sodass weitere Risiken durch die zunehmende Abhängigkeit entstehen könnten. Es ist weiter mit geopolitischen Auswirkungen und Preiserhöhungen zu rechnen. Den Herausforderungen begegnen wir mit organisatorischen, vertraglichen und einkaufsstrategischen Maßnahmen wie der Task Force „Supply Chain Resilience“. Aufgrund der zunehmenden Abhängigkeiten im Endgeräteportfolio der T-Mobile US erhöhen wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Einkauf und Lieferanten“ von gering auf mittel.

Finanzwirtschaftliche Risiken. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der aktuellen Situation auf dem Weltmarkt sind die Kosten für Energieträger im Jahr 2022 stark gestiegen. Die Energiepreise bleiben sehr volatil, allerdings hat sich das Preisniveau auf dem Weltmarkt im ersten Quartal 2023 leicht verringert. Der Inflationsdruck in Deutschland und den USA führte im ersten Quartal 2023 zu weiteren Zinsanhebungen, deswegen wurde das variable verzinste Schuldenportfolio und somit die Zinssensitivität reduziert. Veränderte Energiepreise und die Anpassung des Schuldenportfolios wurden im Rahmen der Planungsprozesse berücksichtigt, weshalb sich die Risikobedeutung der Risikokategorie „Finanzwirtschaftliche Risiken“ von hoch auf mittel verbessert.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Risiko- und Chancensituation aufgrund einer möglichen Ausweitung der Untersagung von chinesischen Netzwerk-Komponenten und der immer noch sehr angespannten weltwirtschaftlichen Entwicklung und geopolitischen Lage verschlechtert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.